

Erfahrungsbericht Université du Québec à Trois- Rivieres WS 2019/20



1 Vorbereitung

Nachdem man seine Wunschpriorität erhalten hat und von der Hochschule Augsburg für den Studienplatz an der Partneruniversität nominiert wurde, beginnt die richtige Vorbereitung. Zunächst muss man seine französische Bewerbung bei der Gastuniversität einreichen. Dafür habe ich zuvor das AWP „Bewerben in der Frankophonie“ belegt und hatte somit eine passende Bewerbung parat. Diese umfasst einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben. Zu meiner Vorbereitung zählte zudem die Bewerbung für eine finanzielle Förderung (Ich hatte das Glück eine Förderung von dem bayrischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zu erhalten. Der Aufwand hierzu hält sich in Grenzen und eine Bewerbung lohnt sich! Ausschreibungen und Informationen bezüglich finanzieller Förderungen für ein Auslandssemester findet ihr auf der Seite des International Office). Um einen günstigen Flug zu bekommen habe ich diesen sehr früh gebucht und somit ca. 800 Euro bezahlt (Hin-,



über NYC und Rückflug, direkt). Bevor es losgeht, sollte man sich eventuell vorab Gedanken über die Unterbringung vor Ort machen. Das Packen viel mir nicht besonders leicht, denn man muss für Sommer, Herbst und einen ziemlich kalten Winter packen. Nach mehrmaligem umpacken, konnte es jedoch

losgehen. Zuvor würde ich es empfehlen, wenn man nicht im Winter reisen will oder zu Weihnachten

wieder zuhause sein möchte eventuell früher loszufliegen und den Sommer für eine Rundreise im zweitgrößten Land der Welt zu nutzen. Ich bin deshalb bereits einen Monat früher los, um genug Zeit zu haben, mit dem Auto Ost-Kanada zu erkunden.

2 Ankunft, Unterbringung, Leben auf dem Campus

Ich habe vorab einen Bus von Montreal nach Trois-Rivières mit Orléans Express gebucht und würde das auf jeden Fall weiterempfehlen. Eine Fahrt könnt ihr über die Internetseite buchen und kostet ca. 20 Euro. Als ich im Stadtzentrum in Trois-Rivières angekommen bin, bin ich mit dem Bus zu meiner Unterkunft gefahren. Die Haltestelle befindet sich direkt beim Busbahnhof. Am Anfang des Semesters gibt es eine Einführungsveranstaltung, welche sich speziell an die neuen internationalen Studenten richtet. Diese Veranstaltung ist verpflichtend und sinnvoll, da es viele Informationen über die Uni aber auch die Öffentlichen Verkehrsmittel, Reismöglichkeiten, Veranstaltungen etc. gibt. Zudem muss man an diesem Tag seinen Ansprechpartner aufsuchen, sodass dieser das Learning Agreement unterschreiben kann und du dich offiziell für die Kurse einschreibst. Falls dir ein Kurs nicht gefällt, kannst du innerhalb der ersten Woche noch wechseln, jedoch nur in Kurse in denen noch ein Platz frei ist.

Ich habe mich bereits einige Monate vor meiner Reise, für einen Platz im Studentenwohnheim beworben. Zwei-Zimmerwohnungen sind nicht für Studenten vorgesehen, die nur ein Semester bleiben. Deshalb haben wir (eine Kommilitonin und ich) uns für eine Dreier WG entschieden. Wir haben in dem Studentenwohnheim „Gite Universitaire“ gewohnt und waren mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis mehr als zufrieden. Das Gebäude befindet sich direkt am Campus, was einen großen Vorteil



Gite Universitaire Studentenwohnheim

bietet. Ich würde es nicht empfehlen, mir eine Unterkunft zu suchen, die weiter von der Uni entfernt ist, da die öffentlichen Verkehrsmittel nicht so oft und zuverlässig fahren und zudem sehr große Umwege machen. Die Miete kostete umgerechnet 280 Euro (warm), und umfasste eine Küche mit Wohnbereich, ein Badezimmer und das eigene Zimmer. Auch Mikrowelle, Toaster, Kaffeemaschine und Geschirr waren

vorhanden, lediglich einzelne Sachen musste man noch selbst besorgen. Für mich war die Unterkunft sehr zufriedenstellend und ich kann diese auf jeden Fall weiterempfehlen!

Die Universität besitzt eine Kantine, welche jedoch nicht mit der an der Hochschule vergleichbar ist. Das Angebot beschränkt sich lediglich auf Sandwiches und Fast Food und hat mir deshalb leider nicht zugesagt. Zudem sind die Preise nicht besonders günstig. Ich hatte jedoch oft abends/vormittags Vorlesungen und konnte deshalb zuhause essen. Auf dem Campus gibt es zudem eine Studenten-Bar in der man essen gehen oder sich verabreden kann und die immer mittwochs zum Feiern einlädt. Im Sportzentrum der Universität gibt es zudem eine Schwimmhalle und ein Fitnesszentrum. Ich habe mich für ein Semester Abo entschieden, welches für die Nutzung des Fitnesscenters ca. 90 Euro gekostet hat. Es gibt fast alle Geräte und war für meinen Gebrauch mehr als ausreichend. Die meisten Einkaufsmöglichkeiten sind nicht besonders nah. Meiner Erfahrung nach ist Maxi der günstigste Einkaufsladen. Diesen erreicht man mit dem Bus. Um die Einkäufe nach Hause zu transportieren, bestellte ich jedoch öfters ein Taxi, da der Bus nicht so oft fährt und es praktischer war. Zudem ist in der Nähe ein Wal-Mart, bei dem man wirklich alles findet, was man braucht.

3 Gasthochschule

Die Universität " Université du Québec à Trois-Rivières" liegt direkt zwischen Montreal und Quebec und bietet unterschiedliche Vertiefungsmöglichkeiten. Es gibt Vertiefungen in Marketing, Personalmanagement, Logistik und Innovationsmanagement. Ich entschied mich im Rahmen meines Auslandssemesters für die Vertiefung im Bereich Innovationsmanagement, welches unterschiedliche Kurse umfasst. Auch hier hat man die Möglichkeit zu wählen. Als Fazit kann ich sagen, dass das Studiensystem sich vom deutschen System sehr unterscheidet. Der Unterschied zeigt sich in unterschiedlichen Punkten. Zum einen gilt in einigen Kursen Anwesenheitspflicht, bzw. fließt die Anwesenheit in die Benotung ein und macht am Ende einen wesentlichen Teil der Gesamtnote aus. Zum anderen gab es in jedem Kurs (den ich belegt habe) eine Zwischenprüfung, eine individuelle, schriftliche Ausarbeitung eines Themas, eine Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation und eine Endprüfung. Somit setzt sich die Note aus vielen Evaluierungen zusammen.



Campus UQTR

Kurse

Im Rahmen meiner Vertiefung habe ich fünf Kurse belegt. Zusammenfassend kann ich alle Kurse als interessant und lehrreich beschreiben. Im Folgenden werde ich auf drei vertiefende Veranstaltungen und deren Inhalte näher eingehen.

1. De la créativité à l'innovation

Dieser Kurs zielt darauf ab, ein Verständnis für die Grundlagen von Kreativität und Innovation sowie für die Prozesse und Instrumente zu entwickeln, die Einzelpersonen, Teams und Organisationen in die Lage versetzen, ihr Kreativitäts- und Innovationspotenzial zu maximieren. Es wurden die Grundlagen von Kreativität und Innovation auf individueller Ebene, innerhalb von Prozessen und Werkzeuge für Kreativität, Erkennung von Chancen, der Prozess der Entwicklung neuer Produkte, der Ansatz des Design Thinking, der organisatorische Kontext und Managementpraktiken zur Unterstützung von Kreativität und Innovation thematisiert. Der Dozent setzte dabei, vor allem auf Anwendungsbeispiele und versuchte die Studenten durch eine praktische Anwendung der theoretischen Inhalte zu motivieren selbst kreativ zu werden und Denkanstöße zu geben.

2. Entrepreneuriat et démarrage d'entreprises

Innerhalb dieses Kurses befasste man sich mit den Thematiken der Unternehmensgründung. Dieser Kurs war ebenfalls sehr anwendungsorientiert. Aufgabe war es über das gesamte Semester, in kleinen Teams (4-5 Personen) einen allumfassenden Businessplan zu erstellen, welcher realistisch in seiner Umsetzung war. Die Studierenden sollten Kenntnisse über das Unternehmertum und die Probleme bei der Unternehmensgründung erwerben und Werkzeuge zur Erstellung eines Geschäftsplans kennen lernen. Das allgemeine Ziel dieses Kurses war es, die Studenten dazu zu bringen, alle im Studium erworbenen disziplinären Kenntnisse zu integrieren und sie auf die spezifischen Probleme ihres Existenzgründungsprojekts anzuwenden.

3. Responsabilité sociale et gestion des parties prenantes des entreprises

Diese Veranstaltung zielte darauf ab, Studenten geeignete Konzepte in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (SD), soziale Verantwortung von Unternehmen (CSR) und Stakeholder-Management einzuführen. Der Kurs verknüpft die Aktivitäten von Unternehmen mit ihren wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen. Außerdem werden Management-Instrumente zur Integration dieser CSR-Dimensionen in die Unternehmensstrategie vorgestellt. Wir setzten uns vertieft mit den

ökologischen Auswirkungen von unterschiedlichen Unternehmen im Rahmen von Fallbeispielen auseinander. Auf diese Weise lernte man die Chancen und Risiken kennen, die sich aus den Themenbereichen CSR ergeben.

4 Stadt, Umgebung, Freizeitmöglichkeiten

Trois-Rivières ist eine Kleinstadt am Sankt-Lorenzstrom, welche zwischen Montreal und Quebec liegt. Die meisten jungen Menschen sind Studenten der UQTR. Im Stadtzentrum gibt es einige Cafés, Bars und andere kleine Läden. Die Innenstadt liegt ca. eine halbe Stunde zu Fuß von der Universität entfernt.



Seguenay Fjord National Park

Zudem gibt es rund um die Stadt einige Einkaufsmöglichkeiten, ein kleines Einkaufszentrum, in dem es einen H&M und andere bekanntere Läden gibt. Man kann gut über das Wochenende nach Quebec oder Montreal fahren, da die beiden Städte nur ca. 90 Minuten entfernt liegen und es viele Mitfahrgelegenheiten in Form von Carsharing gibt. Ansonsten war Trois-Rivières ein guter Ausgangspunkt für andere Reisen in Ost-Kanada jedoch eine sehr ruhige Stadt. Zudem gibt es einen nahe gelegenen Nationalpark, welcher in ca. eine Stunde mit dem Auto zu erreichen ist. Auch bei Quebec gibt es einen großen Nationalpark (Parc national de la Jacques-Cartier), welcher auf jeden Fall einen Besuch wert ist.

5 Sonstige Tipps

Es bietet sich an im Sommer bevor das Studium losgeht ein Auto zu mieten und nach Ontario zu Reisen. Hier gibt es einige Spots, die man gesehen haben sollte. Unter anderem die Niagarawasserfälle, Toronto oder den Algonquin Provincial Park oder die Thousand Islands in Gananoque. Zudem ist ein



Chutes Montmorency

Kurztrip nach Tadoussac absolut empfehlenswert. Mit dem Auto braucht man ca. 5 Stunden dorthin. Hier bietet sich die Möglichkeit, unterschiedliche Wahl Arten bis November zu beobachten und in dem Saguenay Fjord National Park wandern zu gehen. Vor allem im Herbst sind Wanderungen in dieser Region sehr schön, da sich die Blätter in besonders

kräftigen Rot und Gelb Tönen färben. Für den die Niagara Wasserfälle zu weit entfernt sind, bieten die Chutes Montmorency (20 Minuten von Quebec) eine gute Alternative. Zudem ist New York City in 8 Stunden mit dem Bus zu erreichen. Ich bin auf dem Hinweg über NYC geflogen und habe dort einen 6-Tägigen Stop eingelegt, was ich auch sehr empfehlen kann. Zudem ist Bosten in 7 Stunden mit dem Auto zu erreichen und ist eine tolle, kulturelle Stadt, in der man z.B. ein großes Sportevent besuchen kann (Eishockey, Boston Bruins).



Québec City



Montréal City

Sandra Leupold